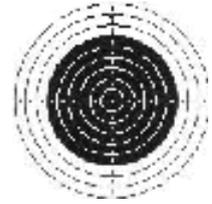


Dreikönigsschießen SV Rippberg 2012

Zum mittlerweile 20. Mal nahm der FSV am Dreikönigsschießen in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer.



Im Jahr 2012 trat man wieder einmal mit zwei Mannschaften an und wollte das gute Ergebnis vergangener Jahre, als im Mannschaftswettbewerb bereits 16 mal ein Platz in den TOPTEN herausrang, bestätigen. Insgesamt waren 33 Teams und 140 Einzelschützen am Start.

Schießwart G. Priwitzer stellte das Team zusammen. Wie bereits im Vorjahr durfte jeder Schütze aufgelegt schießen (zuvor ab 56 Jahre) und bei 15 Schuss (zuvor 16) konnte eine Maximalringzahl von 150 erreicht werden.

In Team FSV II trat **Heiko Müller** nach 2005 zum zweiten Mal an und konnte sein Ergebnis von damals (47) mit 96 Ringen mehr als verdoppeln. Zwei Neulinge versuchten dann ihr Glück und konnten eine beeindruckende Trefferquote erreichen: **Stephan „Gonzales“ Spreitzenbarth** debütierte mit starken 116 Ringen und **Marian Eichberger** setzte noch einen drauf und erreichte 120 Ringe. Mit **Sven Manz**, der zum 10. Mal für den FSV zur Waffe griff, wurde das Ergebnis von Team II noch höher geschraubt, erreichte er doch seine bisherige Bestmarke von 125 (zuvor 110 frei schießend) und stieß damit Alexander Dörr, der im Vorjahr 123 Ringe schoss, (zunächst) vom internen FSV-Schützenkönigsthron. Insgesamt also beachtliche 457 Ringe für das FSV-Team II.

Seit vielen Jahren schießen im Team FSV I die gleichen Schützen zusammen und diesmal galt es, den jungen Wilden vom Team II Paroli zu bieten. **Joachim Dörr** egalisierte seine Bestmarke aus 1994 (!) und erreichte 105 Ringe bei seiner 19. Teilnahme. Der letztjährige FSV-Primus **Alexander Dörr** zielte nicht ganz so genau wie im Vorjahr (123), doch erreichte mit 114 Ringen bei seiner 14. Teilnahme sein zweitbestes Ergebnis bislang. Noch lag man hinter Team II zurück, als die beiden Routiniers am Dreikönigstag zur Tat schritten. **Georg Priwitzer**, 20. Mal bereits in Rippberg dabei, der nach einer Schwächeperiode in den Jahren 2006-2010 im letzten Jahr mit 117 Ringen auftrumpfte, gab auch dieses Jahr alles und erreichte mit 116 Ringen sein zweitbestes Schießergebnis bislang. Nun musste **Heinz-Peter Grießer** die Kuh vom Eis holen und alles abrufen – 122 Ringe lag man hinter Team II zurück und HP's Bestmarke lag bei 111 aus dem Jahr 2000. Voll konzentriert auf der rechten Außenbahn zielte er genau ins Schwarze und ihm gelangen hervorragende 127 Ringe. Das bedeutete den internen Sieg für Team II mit 462 gegenüber 457 Ringen, den Rekord für HP bei seiner 17. Teilnahme und die Pole-Position aller 204 FSV-Schützen seit 1986.

Die FSV-Teams belegten die Plätze 16 und 17 im Mannschaftswettbewerb.

Sieger war die Blasmusik Rippberg mit 544 Ringen (Vorjahr 536), somit 97 Ringe mehr als der FSV. Der Zehntplatzierte hatte 497 Ringe.

Der beste Einzelschütze hatte 142 Ringe (Vorjahr 138), der 15te 135 Ringe, also in Schlagweite.

50 Preise wurden beim Glücksschießen verteilt. Hier holte der Beste 125 Ringe, Heinz-Peter Grießer gewann mit 88 Ringen einen Sachpreis mit Platz 19.

Bei der Siegerehrung war Heinz-Peter Grießer für den FSV vor Ort.

...und hier geht's zu den Ergebnissen



